



Zwischen den Zeichen. Notizentechnik ohne Worte  
Ein Lehr- und Übungsbuch, 2., überarbeitete Auflage, Köln 2015  
Autorin: Judith S. Farwick  
Layout und Umschlaggestaltung: Annette Wolf  
92 Seiten, über 300 Abbildungen

Ein praxisorientiertes Lehrbuch, das sich insbesondere an StudentInnen der Fachrichtung Dolmetschen richtet. Es eignet sich als Unterrichtsgrundlage für Gruppen ebenso wie für das Selbststudium.

Nach einer Einführung in bildhafte Zeichen wird systematisch ein Zeichenschatz aufgebaut und die Entwicklung geeigneter Notizzeichen trainiert. Konkrete Erläuterungen zeigen, welche Strukturierungen das zeitsparende Notieren ganzer Sätze und Sinnabschnitte ermöglichen.

Mit zahlreichen Übungen einschließlich Lösungsvorschlägen, Tipps für das weitere Vorgehen in der Praxis und einschlägigen Literaturhinweisen.

Bestellungen, Fragen und Anregungen bitte per E-Mail an  
[info@dolmetsch-service-farwick.de](mailto:info@dolmetsch-service-farwick.de)

# Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	S. 5
Zeichenkunde .....	S. 9
Zeichenschatzaufbau .....	S. 15
Struktur der Notizen .....	S. 27
Zeitverhältnisse notieren .....	S. 32
Zeichen für Personen .....	S. 34
Zeichenfamilien .....	S. 41
Beziehungen zwischen Zeichen .....	S. 53
Tätigkeiten abbilden .....	S. 61
Zeichenschatzerweiterung .....	S. 67
Logik zwischen Zeichen .....	S. 71
Anwendung der Notizentechnik .....	S. 83
Schlussbemerkungen .....	S. 89
Literaturverzeichnis .....	S. 91

Bild-Notizen haben beim Dolmetschen im Vergleich zu Wort-Notizen große Vorteile:

- Sie sparen Zeit und Platz: Ein Smiley ist wesentlich schneller auf das Papier zu bringen und nimmt weniger Platz ein als etwa der Satz „Ich freue mich.“
- Wir können sie für jede unserer Arbeitssprachen gleichwertig nutzen.
- Sie sparen Arbeit: Wir müssen weder beim Dolmetschen unsere Notizen stegreif übersetzen (wie bei Wort-Notizen in der Ausgangssprache), noch müssen wir beim Zuhören in Gedanken simultan übersetzen (wie bei Wort-Notizen in der Zielsprache).



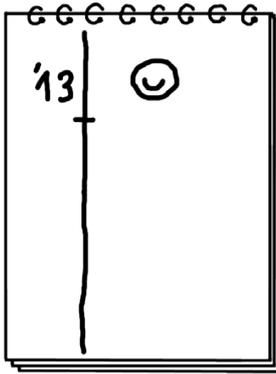
### **Die Rolle des Gedächtnisses**

Das wichtigste Werkzeug, das wir beim Dolmetschen haben, ist unser Gedächtnis. Die Notizen kommen dort ins Spiel, wo das Kurzzeitgedächtnis an seine Grenzen stößt.

Grundsätzlich sollten wir so wenig wie möglich und so viel wie nötig notieren. Wer seinem eigenen Gedächtnis nicht so recht traut, sollte sich bewusst machen, mit welcher Leichtigkeit wir wichtige Gespräche, Handlungen von Kinofilmen und auch die Inhalte ganzer Romane noch nach Tagen wiedergeben können, ohne uns irgendwelche Notizen gemacht zu haben.

Parallel zum Erlernen der Notizentechnik empfehle ich Gedächtnisübungen ohne Notizen. Dies hat den Vorteil, dass das Kurzzeitgedächtnis trainiert wird und zudem ein Gefühl dafür entwickelt wird, wie weit die eigene Merkfähigkeit reicht und wann Notizen notwendig sind.

Beispiel:

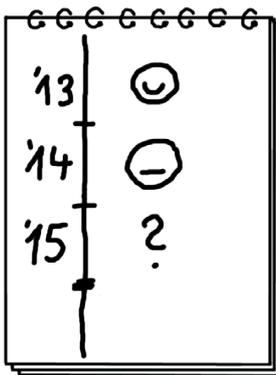


*Im Jahr 2013 gab es eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen.*

Thema ist hier das Jahr 2013, die dazu übermittelte Information ist die erfreuliche Entwicklung. Es genügt, diese beiden Elemente zu notieren.

Die vertikale Hilfslinie dient außerdem dazu, das Ende eines Sinnabschnittes zu kennzeichnen, indem wir an der Linie auf der entsprechenden Höhe eine Markierung vornehmen. Häufig kommt ein Sinnabschnitt einem Satz gleich, wie auch in diesem Beispiel.

Fortsetzung des Beispiels:



*Im Jahr 2013 gab es eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen.*

*2014 war ein recht mittelmäßiges Jahr.*

*Für 2015 gibt es noch keine klaren Prognosen.*

Üblicherweise werden die Originalbeiträge nach einer gewissen Zeit unterbrochen. So ergeben sich einzelne Redeabschnitte, die aus mehreren Sinnabschnitten bestehen. Das Ende eines gesamten Redeabschnittes zeigen wir durch einen besonders dicken Querstrich an.

Beim Konsekutivdolmetschen entsprechen die Redeabschnitte Ihren Dolmetschabschnitten: Die Originalrede wird nach einer Weile unterbrochen, damit Sie das Gesagte – mit Hilfe Ihrer Notizen – in die Zielsprache übertragen können. Nach dem Dolmetschen folgt der nächste Redeabschnitt im Original, bevor auch dieser gedolmetscht wird, usw. Wie lange ein Redeabschnitt dauert, hängt sehr von der Situation, vor allem aber von der